

# Titelverteidigung knapp

## SEGELN Attendorner Ulrich Wens siegreich beim Geronimo-Cup Heimische Starter auf den Plätzen – Flaute gefährdete Regatta

**MÖHNESEE** • Häuptling Geronimo schlägt für ein Jahr seine Zelte in Attendorf auf. Der stolze aus Holz geschnitzte, fast mannsgroße Indianer dient als Wanderpokal beim Geronimo-Cup und zeugt deutlich vom Erfolg auf dem Möhnesee. Und der beste Segler kam am Samstag und Sonntag vom Yacht- und Ruderclub Attendorf (YR-CA). Ulrich Wens darf mit seiner Crew Rolf Becker und Hans Leon einen Platz für die Trophäe suchen und sich außerdem auf eine Fahrt im Heißluftballon freuen. Platz eins in der ersten Wettfahrt und der dritte Rang zum Abschluss bedeuteten in der Gesamtwertung den Sieg. Der zehnte Platz bei der zweiten Wettfahrt lieferte das Streichergebnis.

Hoffnungen auf den Sieg durften sich aber auch heimische Crews machen. So lagen die Titelverteidiger Joachim Hellmich und Christian Paschen am Samstag noch aussichtsreich im Rennen. Die Segler vom Westfälischen Yachtclub Delecke (WYD), der die Regatta gemeinsam mit der Segelkameradschaft Möhnesee-Delecke (SKMD) ausrichtete, führte nach den Rängen zwei und drei am Samstag die Wertung noch mit zwei Punkten Vorsprung vor ihren Clubkameraden Frank Tusch/Sven Winkelmann an. Dicht dahinter folgte Klaus Reffelmann, ebenfalls WYD.

Doch am Sonntag schlugen die Attendorner bei guten Be-



Ulrich Wens (l.) siegte mit seiner Crew beim Geronimo-Cup und darf den großen Wanderpokal für ein Jahr entführen.

dingungen zurück und segelten auf den dritten Rang. Da Hellmich/Paschen zum Abschluss nur auf den sechsten

Platz kamen, fielen sie in der Gesamtwertung sogar noch auf den fünften Platz zurück. Klaus Reffelmann verbesserte sich durch seinen Sieg in der dritten Wettfahrt sogar noch auf den zweiten Rang in der Gesamtwertung. Dritter wurden schließlich Tusch/Winkelmann. Bei den etwas zahmeren „Dickschiffen“ setzten sich Christian Goecke (SKMD) und Gisbert Plattfaut (YCM) mit ihrem Folkeboot an die Spitze. In der Sonderwertung der 15 teilnehmenden H-Boote dominierte Gregor Recker (YCW Arnshagen).

Nachdem sich zum planmäßigen Start des Geronimo-Cups kein Lüftchen regte, drohte die Regatta zunächst ins Wasser zu fallen. Doch schließlich hatte der Wind ein Einsehen und die Wettfahrtleitung um Rainer Garz (WYD) konnte mit ein wenig Verspätung die Wettfahrten doch noch durchführen.

Während besonders die erste Wettfahrt von starken Winddrehern und Flaute-Löchern geprägt war, herrschten schon beim zweiten Lauf wesentlich bessere Bedingungen. Bei Windstärken zwischen eins und drei lieferten sich die 66 in zwei Gruppen gestarteten Boote spannende Duelle. Doch trotz allen Ehrgeizes wurde fair gesegelt, so dass es keine Proteste gab.

Die zufriedenen Gesichtern bei der Siegerehrung, bei der es Präsente für alle Teilnehmer gab, sprachen schließlich Bände. Matthias Niemand und Reiner Dunin, die Vorsitzenden der beiden ausrichtenden Vereine, brachten es auf den Punkt: „Es hätte nicht besser laufen können.“

Ein dickes Lob zollte der Veranstalter auch dem Fahrgastschiff auf dem Möhnesee, das trotz Hochbetrieb große Rücksicht auf die Segler genommen hatte. ■ sal



Lokalmatador Christian Goecke (r.) gewann den Sonderpreis für die Nordischen Folkeboote.